

---

## Die physikalische Lösung des Radikalenproblems

Sicherlich, liebe Glossenleser, haben Sie das öfter schon mal in den Fernsehnachrichten gesehen. Ich meine diese immer wieder gern gezeigten und effektvollen Bilder von demonstrierenden Palästinensern im Nahen Osten, die ihre Waffen in die Luft abfeuern. Und das sind ja nicht die einzigen total beknackten Idioten, die sowas machen. Man kennt solcherlei seltsames Gebaren auch aus südamerikanischen Bananenrepubliken, aus Südostasien und natürlich aus anderen obskuren Gegenden auf unserem Planeten, wo diese schöne Sitte oft und gern praktiziert wird. Was diese strohdummen Radikalinskis letztlich damit bezwecken, ist mir allerdings schleierhaft. Was wollen die mir damit sagen? Oder wollen die mir vielleicht gar nichts sagen? Und im Übrigen, selbst wenn die mir etwas sagen wollen, mich interessiert's nicht wirklich, dieses grenzdebile Imponiergehabe. Aber sowas von nicht, das können sich diese Schleiereulen gar nicht vorstellen (falls die sich überhaupt irgend etwas vorstellen können, was ich stark bezweifle).

Oberflächlich betrachtet ist das ganze Schießtheater sowieso eine rechte Verschwendung teurer Munition, die diese Schwachköpfe doch wesentlich sinnvoller zum Vernichten ihrer Erzfeinde verwenden sollten, gegen die sie mit ihrer Ballerei so lautstark wettern bzw. über die sie sich aus anderen Gründen enthusiasieren. Aber andererseits, was soll's, das kann den Radikalen eigentlich schnuppe sein, denn für stetigen Nachschub ist ja gesorgt. Die nächste Munitionslieferung aus den USA, aus Rußland, China oder Europa ist bereits containerweise unterwegs in die bekannten Krisenherde dieser Welt. Trotz patrouillierender Kreuzer der deutschen Bundesmarine im Mittelmeer. Und auf diese Weise - ein sehr hübscher Nebeneffekt, wie ich finde - fließen die Gelder, welche die Regierungen als Entwicklungshilfe rausgepulvert haben, auch höchst sinnreich wieder zurück in die schwarzen Kassen der Munitionsfabriken und auf die privaten schweizer Nummernkonten der jeweiligen Manager.

Über die Verschwendung brauche ich mir also schon mal keine Gedanken mehr zu machen. Aber da ich mir das Gedankenmachen nun mal nicht abgewöhnen kann, quält mich natürlich die Frage, wo das ganze Munitionszeug, das da so sinnlos in die Luft geballert wird, eigentlich bleibt? Das heißt, eigentlich quält mich die Frage überhaupt nicht, denn ich bin nach extrem kurzem Nachdenken ganz von selbst draufgekommen: im Himmel droben bleibt's jedenfalls nicht, es fällt nach den Gesetzen der Physik irgendwann unweigerlich wieder runter.

Schauen wir uns das Ganze wissenschaftlich mal etwas genauer an: Eine Gewehrkugel hat beim Verlassen des Laufes eine Geschwindigkeit von etwa 3000 Kilometern pro Stunde und fliegt somit bei einem senkrechten Schuß nach oben etwa drei Kilometer in die Höhe. Danach wird sie von der Luftreibung gebremst (vermute ich jedenfalls) und dann, von der Schwerkraft der Erde angezogen, ändert sie ihre Richtung und saust im freien Fall mit Tempo 500 km/h wieder nach unten. Das reicht dicke, denn bereits ab einer Geschwindigkeit von 200 Kilometern pro Stunde kann solch eine Kugel locker eine menschliche Schädeldecke durchschlagen und tief ins Gehirn eindringen - sofern eins da ist, versteht sich. Aber selbst im Falle des Nichtvorhandenseins eines Hirns ist das der Gesundheit des getroffenen Körpers nicht besonders zuträglich. Ja, man kann fast sagen: tödlich.

Soweit die bisher schon recht beeindruckende Physik. Aber jetzt zu den ungeheuren gesellschaftlichen Möglichkeiten: Wenn es der Politik gelingt - und warum sollte ihr zwischendurch nicht auch mal was gelingen -, Palästinenser, fundamentalistische Moslems, südamerikanischen Revoluzzer und noch einige andere, die ich hier sicher nicht alle aufzählen muß, zu animieren, möglichst oft und möglichst lange mit einem Schnellfeuergewehr senkrecht in die Luft zu schießen, dann, ja, dann ist Wahrscheinlichkeit recht groß, daß sie allesamt von ihren eigenen Gewehrkugeln... nicht, wahr, Sie wissen, was ich meine, liebe Glossenleser. Auf diese Weise könnte sich das eine oder andere Radikalenproblem unserer Zeit elegant und ohne großen Aufwand ganz von selber zwar nicht in Luft, aber doch aus der Luft auflösen. Und da soll noch mal einer sagen, daß Naturwissenschaft keinen Einfluß auf das gesellschaftliche Leben hat. Also, Ihr Politiker dieser Welt, nicht rumjammern und lamentieren. Diplomatische Lösungen sind out (die funktionieren ja eh nicht). Rüstet lieber hurtig alle Radikalen dieser Welt mit noch mehr Maschinenpistolen, Schnellfeuergewehren und jede Menge Gratismunition aus.

Und da wir grad von hirnlosen Idioten reden, das kann man natürlich auch in meinem eigenen geliebten Vaterland ganz hervorragend anwenden, beispielsweise bei neonazistischen Wehrsportgruppen. Lassen wir also die Propagandamaschinerie anlaufen und erklären das enthusiastische in-die-Luft-Ballern zur verdammten Bürgerpflicht und -schuldigkeit. Jedenfalls für alle braungetönten, imbezilen Jäger von unschuldigen Ossi-Indern, damit es nicht immer nur heißen muß: "Prügeln in Mügeln", sondern eventuell demnächst auch mal: "Schießen in Gießen". Vorausgesetzt man schießt immer hübsch senkrecht nach oben und wartet ein kleines Weilchen. Aber das kann man ja üben. Waidmanns Heil!